

## Inhalt

<b>1. In aller Kürze</b> .....	2
<b>2. Entwicklung in Deutschland</b> .....	2
<b>3. Arbeitslosigkeit nach Qualifikation</b> .....	2
<b>4. Methodische Hinweise</b> .....	3
<b>5. Grafiken und Tabellen</b> .....	3
Grafik: „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten 1975 bis 2012, Männer und Frauen“ .....	3
Tabelle: „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten 1975 bis 2012, Männer und Frauen“ .....	4
Tabelle: „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten 1975 bis 2012, Frauen“ .....	7
Tabelle: „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten 1975 bis 2012, Männer“ .....	10
Ergänzungs-Tabelle: „Qualifikationsspezifische Erwerbslosenquoten 2003 bis 2012, Männer und Frauen“ .....	13

## 1. In aller Kürze

- In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit 2012 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Trend der Vorjahre setzte sich damit fort, wenn auch sehr stark abgeschwächt.
- Bundesweit rückläufig war die Quote von Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Profitiert haben hier insbesondere die Männer. Trotzdem ist die Arbeitslosenquote Geringqualifizierter – derzeit bei 19 Prozent – rund viermal so hoch wie für Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung.
- Die Arbeitslosenquote der mittleren Qualifikationsebene sank in Deutschland gegenüber 2011 aufgrund der verbesserten Situation im Osten. Sie liegt bundesweit jetzt bei 5 Prozent.
- Die Position für Akademiker am Gesamtdeutschen Arbeitsmarkt bleibt sehr gut, auch wenn die Quote zuletzt bei 2,5 Prozent stagnierte.
- Die Entwicklung verläuft am aktuellen Rand regional unterschiedlich. Während im Osten Deutschlands die Quoten für nahezu alle Qualifikationen zurückgingen, stagnierten sie im Westen des Landes weitestgehend, jedoch auf einem deutlich niedrigeren Niveau.

## 2. Entwicklung in Deutschland

Die Arbeitslosenquote sank zwischen 2006 und 2012 in Deutschland mit Ausnahme des Rezessionsjahres 2009 kontinuierlich um insgesamt 3,8 Prozentpunkte (zur Berechnung siehe Abschnitt „Methodische Hinweise“, Seite 3). Sie lag im Jahr 2012 bei 6,8 Prozent. Allerdings gab es gegenüber dem Jahr 2011 nur einen Rückgang von 0,1 Prozentpunkten.

Der Rückgang seit 2006 fiel im Osten mit 6,9 Prozentpunkten deutlich stärker aus als im Westen (3,1 Prozentpunkte). Die Entwicklung startete allerdings von einem deutlich höheren Niveau als im Westen. Erwähnenswert ist, dass sowohl im Jahr 2009 als auch im Jahr 2012, als die deutsche Wirtschaft zunehmend an Fahrt verlor, die Arbeitslosenquote im Osten nicht anstieg. Im Westen wuchs sie dagegen von 2008 auf 2009 um 0,8 Prozentpunkte. Von 2011 auf 2012 ging die Quote für den Osten um 0,5 Prozentpunkte auf 10 Prozent zurück. Die Westquote blieb unverändert zum Vorjahr bei 5,9 Prozent.

## 3. Arbeitslosigkeit nach Qualifikation

Besonders betroffen von Arbeitslosigkeit ist nach wie vor die Gruppe ohne Berufsabschluss: fast jeder Fünfte ist arbeitslos. Im Osten ist es sogar fast jeder Dritte (30,8 %), obwohl die Arbeitslosenquote hier seit Jahren beständig zurückgeht – am aktuellen Rand um einen Prozentpunkt. Auch im Westen gab es im Jahr 2012 einen leichten Rückgang (0,5 Prozentpunkte). Allerdings kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich die Beschäftigungssituation für Personen ohne Berufsausbildung grundlegend verbessern wird.

Zur mittleren Bildungsebene zählen Personen mit erfolgreichem Abschluss einer betrieblichen Lehre, einer Berufsfachschule oder einer Schule des Gesundheitswesens sowie Personen mit Meister- oder Techniker-Ausbildung oder mit Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie. Ihre Arbeitslosenquote ging von 2011 auf 2012 geringfügig von 5,1 auf 5,0 Prozent zurück. Ursäch-

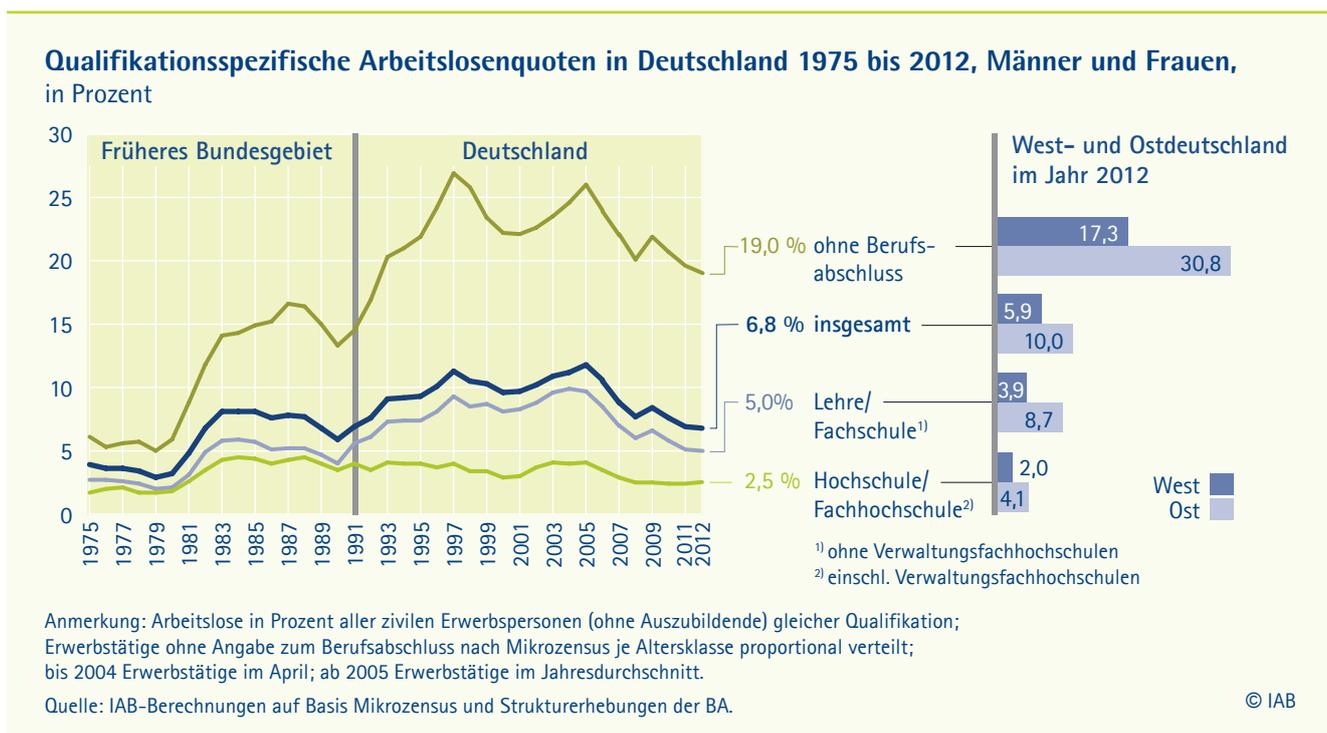
lich dafür ist, dass im Osten die Arbeitslosigkeit relativ stärker zurückgegangen ist als die Erwerbstätigkeit. Zur Berechnung der Arbeitslosenquote werden die zivilen Erwerbspersonen als Bezugsgröße verwendet. Dadurch sank die Quote im Osten von 9,2 Prozent (2011) auf 8,7 Prozent (2012). Im Westen dagegen stagnierte die Quote bei 3,9 Prozent.

Für Hochschulabsolventen hat sich die Position auf dem Arbeitsmarkt am aktuellen Rand kaum verändert. Die günstige Beschäftigungssituation der letzten Jahre hält an. Im Bundesgebiet beträgt die Arbeitslosenquote im Jahr 2012 2,5 Prozent (2011: 2,4 %). Im Osten ist die Quote seit 2010 stabil bei 4,1 Prozent, damit noch doppelt so hoch wie Westen (2012: 2,0 %). Nach einem kleinen Rückgang im Jahr 2011 stieg die Zahl der Erwerbstätigen wieder über das Niveau von 2010. Allerdings gab es im Westen auch einen Anstieg der Arbeitslosenzahlen, der diese positive Entwicklung überlagerte, so dass die Arbeitslosenquote im Bund geringfügig wuchs.

## 4. Methodische Hinweise

Zur Berechnung der qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten werden zum einen die bei der Bundesagentur für Arbeit registrierten Bestände an Arbeitslosen nach vier Qualifikationsebenen verwendet, zum anderen die Erwerbstätigen nach Qualifikationsebenen aus dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Entsprechend internationaler Konventionen werden nur die zivilen Erwerbstätigen berücksichtigt. Aus Gründen der Interpretation werden die Auszubildenden herausgerechnet. Die qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten werden nach Geschlecht sowie regional nach Ost- und Westdeutschland differenziert berechnet. Die wichtigsten Änderungen der Daten im Zeitverlauf werden im IAB-Kurzbericht 4/2013 beschrieben.

## 5. Grafiken und Tabellen



## Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten<sup>1)</sup> 1975 bis 2012, Männer und Frauen, in Prozent

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b>Westdeutschland (bis 2004 einschl. Berlin-West, ab 2005 ohne Berlin)</b>									
1975	3,9	2,6	2,7	2,9	1,5	1,7	1,2	2,8	6,1
1980	3,2	2,1	2,1	2,2	1,3	1,8	1,9	1,8	5,9
1985	8,1	5,5	5,7	6,1	2,7	4,4	4,6	4,0	14,9
1990	5,9	4,0	4,0	4,3	2,1	3,5	3,9	2,8	13,3
1991	5,4	3,6	3,7	3,9	1,9	3,1	3,5	2,5	12,8
1992	5,9	3,8	4,0	4,3	2,0	3,1	3,4	2,6	14,1
1993	7,5	5,0	5,3	5,6	2,6	3,7	3,9	3,3	17,6
1994	8,0	5,4	5,7	6,1	2,8	3,9	4,1	3,5	19,1
1995	8,2	5,4	5,8	6,2	2,9	3,8	4,0	3,4	20,0
1996	9,0	5,9	6,4	6,8	3,6	3,5	3,9	2,9	22,2
1997	9,5	6,3	6,9	7,4	3,9	3,6	4,1	2,8	24,2
1998	8,9	5,8	6,5	6,9	3,6	3,1	3,5	2,4	23,3
1999 <sup>4)</sup>	8,5	5,7	6,3			3,0			20,7
2000 <sup>4)</sup>	7,7	5,1	5,7			2,5			19,4
2001 <sup>4)</sup>	7,7	5,2	5,8			2,6			19,3
2002 <sup>4)</sup>	8,3	5,8	6,4	6,8	3,0	3,3	3,8	2,6	19,8
2003	8,9	6,4	7,1	7,6	3,2	3,6	3,8	3,3	20,7
2004	9,2	6,6	7,3	8,0	3,2	3,5	3,7	3,3	21,7
2005 <sup>5)</sup>	10,1	6,7	7,4	8,0	3,2	3,5	3,7	3,2	23,7
2006 <sup>6)</sup>	9,0	5,7	6,4			3,1	3,2	2,9	21,6
2007 <sup>6)</sup>	7,4	4,6	5,1			2,4	2,6	2,1	19,6
2008 <sup>6)</sup>	6,5	3,9	4,3			2,2	2,3	1,9	18,0
2009 <sup>5)</sup>	7,3	4,4	5,1			2,0	2,0	2,1	20,1
2010 <sup>5)</sup>	6,6	4,0	4,5			2,0	1,9	2,1	19,1
2011 <sup>5)</sup>	5,9	3,4	3,9			1,9	1,9	1,9	17,8
2012 <sup>5)</sup>	5,9	3,5	3,9			2,0	2,1	1,9	17,3

Fortsetzung Tabelle „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten, 1975 bis 2012, Männer und Frauen“

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b>Ostdeutschland (bis 2004 einschl. Berlin-Ost, ab 2005 mit Berlin)</b>									
1991	12,2	10,7	11,2	12,5	7,1	7,2	7,3	6,8	31,0
1992	14,7	12,1	13,2	15,4	5,2	5,3	5,4	4,8	44,8
1993	15,8	13,1	14,3	16,4	6,3	5,4	5,7	4,5	49,6
1994	14,2	12,1	13,4	15,5	5,3	4,7	5,1	3,3	43,8
1995	13,9	11,8	13,0	15,3	4,9	4,6	5,1	3,5	44,1
1996	15,0	12,7	14,2	16,3	5,6	4,7	5,3	3,3	47,9
1997	18,4	15,6	17,5	20,1	6,8	5,7	6,3	4,3	55,0
1998	17,0	14,2	16,1	18,6	5,9	4,8	5,2	3,8	53,5
1999 <sup>4)</sup>	17,7	15,0	16,8			5,2			50,1
2000 <sup>4)</sup>	17,6	14,8	16,8			4,7			50,3
2001 <sup>4)</sup>	18,0	15,3	17,4			4,7			49,2
2002 <sup>4)</sup>	18,5	15,9	17,9	20,9	4,7	5,5	6,2	4,4	49,1
2003	19,6	16,9	18,9	22,2	4,6	6,2	6,6	5,7	48,9
2004	19,9	17,1	19,4	23,1	4,3	6,0	6,2	5,7	51,2
2005 <sup>5)</sup>	18,3	15,3	17,5	20,6	4,0	6,0	6,0	6,1	41,5
2006 <sup>6)</sup>	16,9	13,7	15,8			5,0	5,0	5,0	39,3
2007 <sup>6)</sup>	14,6	11,6	13,3			4,6	4,8	4,3	38,0
2008 <sup>6)</sup>	12,6	10,1	11,6			3,7	4,1	3,1	34,5
2009 <sup>5)</sup>	12,6	10,1	11,6			4,2	3,5	5,4	34,0
2010 <sup>5)</sup>	11,2	8,9	10,1			4,1	3,4	5,6	32,0
2011 <sup>5)</sup>	10,5	8,2	9,2			4,1	3,4	5,3	31,8
2012 <sup>5)</sup>	10,0	7,7	8,7			4,1	3,6	5,2	30,8
<b>Deutschland</b>									
1991	6,9	5,4	5,6	5,9	3,9	4,0	4,5	3,0	14,5
1992	7,6	5,7	6,1	6,6	3,1	3,5	3,9	2,8	16,9
1993	9,1	6,8	7,3	7,8	3,8	4,1	4,3	3,5	20,3
1994	9,2	6,8	7,4	8,0	3,6	4,0	4,3	3,4	21,0

Fortsetzung Tabelle „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten, 1975 bis 2012, Männer und Frauen“

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b>Deutschland (Fortsetzung)</b>									
1995	9,3	6,8	7,4	8,0	3,6	4,0	4,3	3,4	21,9
1996	10,1	7,4	8,1	8,7	4,3	3,7	4,2	3,0	24,2
1997	11,3	8,3	9,3	10,0	4,8	4,0	4,5	3,0	26,9
1998	10,5	7,6	8,5	9,2	4,3	3,4	3,9	2,6	25,8
1999 <sup>4)</sup>	10,3	7,7	8,7			3,4			23,4
2000 <sup>4)</sup>	9,6	7,1	8,1			2,9			22,2
2001 <sup>4)</sup>	9,7	7,3	8,3			3,0			22,1
2002 <sup>4)</sup>	10,2	7,9	8,8	9,7	3,5	3,7	4,2	2,9	22,6
2003	10,9	8,5	9,6	10,6	3,6	4,1	4,3	3,7	23,5
2004	11,2	8,7	9,9	11,0	3,5	4,0	4,1	3,7	24,6
2005 <sup>5)</sup>	11,8	8,6	9,7	10,8	3,4	4,1	4,3	3,8	26,0
2006 <sup>6)</sup>	10,6	7,5	8,5			3,5	3,6	3,3	24,0
2007 <sup>6)</sup>	8,9	6,1	7,0			2,9	3,1	2,6	22,1
2008 <sup>6)</sup>	7,7	5,2	6,0			2,5	2,7	2,1	20,1
2009 <sup>5)</sup>	8,4	5,7	6,6			2,5	2,3	2,8	21,9
2010 <sup>5)</sup>	7,6	5,1	5,8			2,4	2,3	2,7	20,7
2011 <sup>5)</sup>	6,9	4,5	5,1			2,4	2,2	2,5	19,6
2012 <sup>5)</sup>	6,8	4,4	5,0			2,5	2,4	2,5	19,0

<sup>1)</sup> Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (ohne Auszubildende) gleicher Qualifikation; Erwerbstätige ohne Angabe zum Berufsabschluss nach Mikrozensus je Altersklasse proportional auf alle Qualifikationsgruppen verteilt.

<sup>2)</sup> Betriebliche Berufs- und Berufsfachschulausbildung sowie Fort- und Weiterbildung an Fach-, Techniker- und Meisterschulen, ohne Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>3)</sup> Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>4)</sup> Für dieses Jahr keine vollständige Differenzierung möglich.

<sup>5)</sup> Quellen: Arbeitslose nach BA-Sonderauswertungen; Erwerbstätige Jahresdurchschnittswerte nach Mikrozensus.

<sup>6)</sup> Quellen: Arbeitslose eigene Berechnungen; Erwerbstätige Jahresdurchschnittswerte nach Mikrozensus; keine tiefere Differenzierung möglich (vgl. Infokasten Seite 8).

## Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten<sup>1)</sup> 1975 bis 2012, Frauen, in Prozent

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung						ohne Ausbildung	
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten		Fachhochschulen <sup>3)</sup>
<b>Westdeutschland (bis 2004 einschl. Berlin-West, ab 2005 ohne Berlin)</b>									
1975	4,7	3,3	3,5	3,5	3,4	1,6	1,1	4,1	6,1
1980	4,5	3,4	3,5	3,4	4,1	2,8	2,4	4,1	6,2
1985	9,6	7,4	7,4	7,3	9,2	7,3	6,9	8,5	13,9
1990	7,1	5,1	5,0	5,0	6,1	5,6	5,7	5,3	12,7
1991	6,3	4,4	4,4	4,3	5,1	4,9	5,2	4,2	11,8
1992	6,6	4,5	4,5	4,4	5,0	4,6	4,8	4,1	12,9
1993	8,1	5,5	5,6	5,5	6,0	5,1	5,2	4,7	15,9
1994	8,4	5,7	5,8	5,8	6,0	5,0	5,2	4,4	17,3
1995	8,6	5,8	5,9	5,9	6,0	4,9	5,1	4,3	18,1
1996	9,2	6,2	6,5	6,4	7,7	4,5	4,9	3,5	19,8
1997	9,8	6,7	7,1	7,0	8,0	4,6	5,2	3,4	21,4
1998	9,4	6,3	6,8	6,7	7,6	4,0	4,5	3,1	21,2
1999 <sup>4)</sup>	8,9	6,3	6,7			3,9			18,6
2000 <sup>4)</sup>	8,1	5,6	6,0			3,4			17,5
2001 <sup>4)</sup>	8,0	5,6	6,0			3,4			16,9
2002 <sup>4)</sup>	8,2	6,0	6,4	6,5	5,3	4,1	4,6	3,3	16,8
2003	8,7	6,6	7,0	7,1	5,5	4,4	4,5	4,3	17,1
2004	9,0	6,8	7,3	7,5	5,3	4,3	4,4	4,2	18,3
2005 <sup>5)</sup>	10,6	7,2	7,7	7,9	5,8	4,4	4,5	4,4	22,7
2006 <sup>6)</sup>	9,8	6,4	6,9			4,0	4,2	3,7	21,7
2007 <sup>6)</sup>	8,3	5,2	5,7			3,2	3,3	3,0	19,8
2008 <sup>6)</sup>	7,1	4,5	4,8			2,9	3,1	2,6	17,7
2009 <sup>5)</sup>	7,3	4,4	4,9			2,3	2,3	2,5	18,9
2010 <sup>5)</sup>	6,8	4,1	4,5			2,3	2,2	2,5	18,5
2011 <sup>5)</sup>	6,2	3,6	3,9			2,3	2,2	2,4	17,0
2012 <sup>5)</sup>	6,2	3,6	3,9			2,4	2,4	2,4	17,0

Fortsetzung Tabelle „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten, 1975 bis 2012, Frauen“

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b>Ostdeutschland (bis 2004 einschl. Berlin-Ost, ab 2005 mit Berlin)</b>									
1991	15,0	13,2	13,7	16,0	7,4	8,1	7,9	8,9	34,0
1992	19,8	16,8	18,1	21,9	6,3	6,4	6,3	6,8	48,2
1993	21,5	18,4	20,0	23,8	7,9	6,2	6,0	7,0	53,0
1994	19,9	17,3	19,0	23,0	6,6	5,1	5,4	4,2	48,2
1995	18,7	16,2	17,8	21,7	5,9	4,9	5,3	3,7	48,0
1996	18,8	16,2	18,0	21,4	6,4	4,7	5,4	2,9	50,2
1997	22,4	19,4	21,6	25,6	8,0	5,8	6,6	4,0	56,2
1998	20,0	17,1	19,2	23,0	6,7	4,6	5,2	3,2	55,4
1999 <sup>4)</sup>	20,7	17,9	20,0			5,1			52,6
2000 <sup>4)</sup>	19,8	16,9	19,0			4,6			52,3
2001 <sup>4)</sup>	19,7	17,1	19,2			4,8			49,5
2002 <sup>4)</sup>	19,6	17,0	19,1	22,9	5,3	5,5	6,3	4,3	49,8
2003	20,4	18,0	20,1	24,2	5,3	6,4	6,6	5,9	48,3
2004	20,5	18,0	20,2	24,7	5,0	6,3	6,5	6,2	50,5
2005 <sup>5)</sup>	18,6	15,8	17,9	21,5	4,6	6,5	6,4	6,7	41,3
2006 <sup>6)</sup>	17,7	14,7	16,8			4,9	4,7	5,3	39,9
2007 <sup>6)</sup>	15,5	12,8	14,5			5,0	5,1	4,8	37,1
2008 <sup>6)</sup>	13,2	10,8	12,5			3,9	4,5	2,9	34,6
2009 <sup>5)</sup>	12,3	10,0	11,4			4,4	3,8	5,6	33,8
2010 <sup>5)</sup>	11,1	9,0	10,1			4,4	3,6	6,0	32,6
2011 <sup>5)</sup>	10,5	8,3	9,2			4,3	3,7	5,8	31,8
2012 <sup>5)</sup>	10,0	7,8	8,7			4,3	3,8	5,5	31,7
<b>Deutschland</b>									
1991	8,5	7,0	7,2	7,3	6,5	5,7	6,0	5,0	14,1
1992	9,6	7,7	8,0	8,3	5,7	5,0	5,2	4,5	16,4
1993	11,0	8,7	9,2	9,5	7,0	5,4	5,4	5,1	19,4
1994	10,9	8,6	9,1	9,5	6,3	5,0	5,2	4,4	19,9

Fortsetzung Tabelle „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten, 1975 bis 2012, Frauen“

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b>Deutschland (Fortsetzung)</b>									
1995	10,8	8,4	8,9	9,3	6,0	4,9	5,2	4,2	20,7
1996	11,2	8,6	9,3	9,6	7,0	4,5	5,0	3,3	22,3
1997	12,5	9,8	10,6	11,0	8,0	4,8	5,5	3,5	24,6
1998	11,6	8,8	9,7	10,0	7,2	4,1	4,6	3,1	24,2
1999 <sup>4)</sup>	11,4	9,0	9,9			4,2			21,7
2000 <sup>4)</sup>	10,5	8,2	9,1			3,7			20,6
2001 <sup>4)</sup>	10,3	8,2	9,1			3,7			19,8
2002 <sup>4)</sup>	10,5	8,5	9,3	9,8	5,3	4,4	4,9	3,6	19,7
2003	11,0	9,1	9,9	10,5	5,5	4,8	4,9	4,6	20,0
2004	11,3	9,3	10,2	11,0	5,2	4,7	4,8	4,6	21,1
2005 <sup>5)</sup>	12,4	9,3	10,2	10,8	5,3	5,0	5,0	5,0	24,9
2006 <sup>6)</sup>	11,5	8,4	9,3			4,2	4,3	4,1	24,0
2007 <sup>6)</sup>	9,9	7,0	7,8			3,6	3,7	3,4	22,0
2008 <sup>6)</sup>	8,4	5,9	6,6			3,2	3,4	2,7	19,7
2009 <sup>5)</sup>	8,3	5,7	6,4			2,8	2,6	3,2	20,6
2010 <sup>5)</sup>	7,7	5,2	5,8			2,8	2,5	3,3	20,1
2011 <sup>5)</sup>	7,1	4,7	5,1			2,7	2,5	3,2	18,7
2012 <sup>5)</sup>	7,0	4,6	5,0			2,8	2,7	3,1	18,6

<sup>1)</sup> Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (ohne Auszubildende) gleicher Qualifikation; Erwerbstätige ohne Angabe zum Berufsabschluss nach Mikrozensus je Altersklasse proportional auf alle Qualifikationsgruppen verteilt.

<sup>2)</sup> Betriebliche Berufs- und Berufsfachschulausbildung sowie Fort- und Weiterbildung an Fach-, Techniker- und Meisterschulen, ohne Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>3)</sup> Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>4)</sup> Für dieses Jahr keine vollständige Differenzierung möglich.

<sup>5)</sup> Quellen: Arbeitslose nach BA-Sonderauswertungen; Erwerbstätige Jahresdurchschnittswerte nach Mikrozensus.

<sup>6)</sup> Quellen: Arbeitslose eigene Berechnungen; Erwerbstätige Jahresdurchschnittswerte nach Mikrozensus; keine tiefere Differenzierung möglich (vgl. Infokasten Seite 8).

## Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten<sup>1)</sup> 1975 bis 2012, Männer, in Prozent

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b>Westdeutschland (bis 2004 einschl. Berlin-West, ab 2005 ohne Berlin)</b>									
1975	3,4	2,3	2,4	2,6	1,2	1,7	1,3	2,6	6,0
1980	2,3	1,5	1,5	1,6	0,6	1,5	1,6	1,3	5,4
1985	7,0	4,5	4,8	5,4	1,2	3,2	3,5	2,8	16,0
1990	5,0	3,3	3,4	3,9	1,0	2,6	2,9	2,1	14,0
1991	4,8	3,1	3,2	3,7	1,0	2,4	2,7	1,9	14,0
1992	5,4	3,4	3,6	4,1	1,1	2,4	2,7	2,1	15,5
1993	7,1	4,7	5,1	5,7	1,6	3,1	3,2	2,8	19,5
1994	7,8	5,2	5,6	6,3	1,8	3,3	3,5	3,1	21,1
1995	7,9	5,2	5,6	6,3	1,9	3,3	3,4	3,0	22,0
1996	8,8	5,7	6,4	7,1	2,4	3,0	3,3	2,7	24,7
1997	9,3	6,0	6,8	7,6	2,6	3,0	3,4	2,6	27,1
1998	8,6	5,5	6,2	7,0	2,3	2,6	3,0	2,2	25,3
1999 <sup>4)</sup>	8,1	5,3	6,0			2,5			22,8
2000 <sup>4)</sup>	7,4	4,7	5,4			2,1			21,2
2001 <sup>4)</sup>	7,5	4,8	5,6			2,1			21,8
2002 <sup>4)</sup>	8,3	5,6	6,3	7,2	2,0	2,8	3,3	2,2	22,9
2003	9,1	6,2	7,1	8,1	2,1	3,1	3,3	2,9	24,2
2004	9,4	6,4	7,4	8,4	2,1	3,0	3,2	2,8	25,1
2005 <sup>5)</sup>	9,6	6,3	7,2	8,2	2,0	3,0	3,2	2,7	24,7
2006 <sup>6)</sup>	8,3	5,2	6,0			2,5	2,5	2,4	21,6
2007 <sup>6)</sup>	6,7	4,1	4,7			1,9	2,1	1,7	19,4
2008 <sup>6)</sup>	5,9	3,4	3,9			1,6	1,8	1,4	18,3
2009 <sup>5)</sup>	7,2	4,4	5,2			1,8	1,7	1,9	21,4
2010 <sup>5)</sup>	6,4	3,9	4,5			1,8	1,7	1,9	19,6
2011 <sup>5)</sup>	5,7	3,3	3,8			1,7	1,7	1,6	18,5
2012 <sup>5)</sup>	5,7	3,4	3,9			1,8	1,9	1,7	17,6

Fortsetzung Tabelle „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten, 1975 bis 2012, Männer“

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b> Ostdeutschland (bis 2004 einschl. Berlin-Ost, ab 2005 mit Berlin)</b>									
1991	9,5	8,4	8,7	9,2	6,7	6,7	7,0	5,7	26,8
1992	10,0	8,0	8,6	9,7	4,0	4,6	4,9	3,7	39,9
1993	10,5	8,4	9,1	10,1	4,4	4,9	5,4	3,2	44,8
1994	9,0	7,4	8,0	9,0	3,7	4,4	5,0	2,9	37,5
1995	9,6	7,9	8,6	9,8	3,6	4,5	4,9	3,3	39,1
1996	11,5	9,6	10,6	11,9	4,5	4,7	5,2	3,5	44,9
1997	14,8	12,2	13,6	15,3	5,3	5,7	6,2	4,5	53,6
1998	14,3	11,7	13,2	14,9	4,8	4,9	5,1	4,2	51,5
1999 <sup>4)</sup>	15,0	12,4	13,9			5,2			47,6
2000 <sup>4)</sup>	15,7	12,9	14,7			4,7			48,3
2001 <sup>4)</sup>	16,5	13,8	15,7			4,7			49,0
2002 <sup>4)</sup>	17,6	14,8	16,8	19,3	3,8	5,5	6,2	4,4	48,6
2003	18,8	15,8	17,9	20,5	3,7	6,2	6,5	5,6	49,4
2004	19,3	16,3	18,7	21,6	3,4	5,8	6,1	5,3	51,7
2005 <sup>5)</sup>	18,0	14,8	17,2	19,8	3,1	5,7	5,7	5,6	41,7
2006 <sup>6)</sup>	16,1	12,8	14,8			5,1	5,3	4,8	38,8
2007 <sup>6)</sup>	13,9	10,5	12,1			4,4	4,6	3,9	38,7
2008 <sup>6)</sup>	12,1	9,4	10,9			3,6	3,7	3,3	34,4
2009 <sup>5)</sup>	12,8	10,2	11,8			4,0	3,3	5,2	34,1
2010 <sup>5)</sup>	11,3	8,9	10,2			3,9	3,2	5,2	31,5
2011 <sup>5)</sup>	10,6	8,1	9,1			3,8	3,2	5,0	31,7
2012 <sup>5)</sup>	10,1	7,7	8,6			3,9	3,4	5,0	30,1
<b> Deutschland</b>									
1991	5,7	4,2	4,4	4,8	2,6	3,2	3,7	2,3	15,1
1992	6,2	4,3	4,6	5,2	1,8	2,8	3,2	2,2	17,4
1993	7,7	5,4	5,9	6,6	2,2	3,4	3,7	2,9	21,3
1994	8,0	5,6	6,1	6,8	2,3	3,5	3,8	3,1	22,2

Fortsetzung Tabelle „Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten, 1975 bis 2012, Männer“

Jahr	gesamt	mit abgeschlossener Ausbildung							ohne Ausbildung
		gesamt	mit beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>			mit Hochschulausbildung			
			gesamt	betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule	Fachschul-, Meister- und Techniker-ausbildung	gesamt	Universitäten	Fachhochschulen <sup>3)</sup>	
<b>Deutschland (Fortsetzung)</b>									
1995	8,2	5,7	6,2	7,0	2,3	3,5	3,7	3,1	23,2
1996	9,3	6,5	7,2	8,1	2,8	3,3	3,7	2,8	26,0
1997	10,3	7,2	8,2	9,2	3,2	3,5	4,0	2,8	29,2
1998	9,6	6,7	7,6	8,6	2,8	3,0	3,4	2,4	27,5
1999 <sup>4)</sup>	9,4	6,7	7,7			2,9			25,1
2000 <sup>4)</sup>	8,9	6,3	7,4			2,5			23,8
2001 <sup>4)</sup>	9,2	6,6	7,6			2,5			24,4
2002 <sup>4)</sup>	10,0	7,4	8,4	9,6	2,3	3,2	3,8	2,6	25,4
2003	10,9	8,1	9,3	10,6	2,4	3,6	3,8	3,3	26,9
2004	11,2	8,3	9,7	11,0	2,4	3,5	3,7	3,2	27,8
2005 <sup>5)</sup>	11,3	8,1	9,4	10,7	2,2	3,5	3,7	3,2	27,1
2006 <sup>6)</sup>	9,9	6,9	7,9			3,0	3,1	2,8	24,1
2007 <sup>6)</sup>	8,1	5,4	6,3			2,4	2,6	2,1	22,3
2008 <sup>6)</sup>	7,1	4,7	5,4			2,0	2,2	1,8	20,6
2009 <sup>5)</sup>	8,4	5,6	6,7			2,2	2,0	2,5	23,2
2010 <sup>5)</sup>	7,4	4,9	5,7			2,2	2,0	2,4	21,3
2011 <sup>5)</sup>	6,7	4,3	5,0			2,1	2,0	2,2	20,4
2012 <sup>5)</sup>	6,6	4,3	4,9			2,2	2,2	2,2	19,4

<sup>1)</sup> Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (ohne Auszubildende) gleicher Qualifikation; Erwerbstätige ohne Angabe zum Berufsabschluss nach Mikrozensus je Altersklasse proportional auf alle Qualifikationsgruppen verteilt.

<sup>2)</sup> Betriebliche Berufs- und Berufsfachschulausbildung sowie Fort- und Weiterbildung an Fach-, Techniker- und Meisterschulen, ohne Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>3)</sup> Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

<sup>4)</sup> Für dieses Jahr keine vollständige Differenzierung möglich.

<sup>5)</sup> Quellen: Arbeitslose nach BA-Sonderauswertungen; Erwerbstätige Jahresdurchschnittswerte nach Mikrozensus.

<sup>6)</sup> Quellen: Arbeitslose eigene Berechnungen; Erwerbstätige Jahresdurchschnittswerte nach Mikrozensus; keine tiefere Differenzierung möglich (vgl. Infokasten Seite 8).

## Ergänzung: Qualifikationsspezifische Erwerbslosenquoten<sup>1)</sup> 2003 bis 2012, Männer und Frauen, in Prozent

Seit dem Jahr 2006 können für Personen mit Fachschul-, Meister- oder Techniker Ausbildung die qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten nicht mehr gesondert berechnet werden. Daher sind ergänzend im Folgenden die qualifikationsspezifischen Erwerbslosenquoten nach ILO-Definition für diese Gruppe ausgewiesen. Dabei zeigt sich, dass die Erwerbslosenquoten für Personen mit Fachschul-, Meister- oder Techniker Ausbildung ähnlich niedrig sind wie für Hochschulabsolventen.

Jahr	gesamt	Fachschul-, Meister- und Techniker Ausbildung	Hochschulausbildung
2003	11,5	6,3	5,0
2004	12,7	6,4	5,2
2005	12,9	6,7	5,4
2006	11,7	5,7	4,8
2007	10,6	4,0	4,0
2008	8,3	3,5	3,3
2009	8,1	3,5	3,3
2010	7,4	3,0	3,1
2011	6,2	2,4	2,5
2012	5,7	2,1	2,6

<sup>1)</sup> Erwerbslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (ohne Auszubildende)

Quelle: IAB-Berechnungen auf Basis Mikrozensus

# Impressum

## Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Regensburger Straße 104,  
90478 Nürnberg

## Verantwortlich für den Inhalt

- Doris Söhnlein
- Brigitte Weber
- Enzo Weber

## Rechte

Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit Genehmigung des IAB gestattet

## Website

[www.iab.de](http://www.iab.de)

## Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/qualo\\_2012.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/qualo_2012.pdf) (PDF)

## Bezugsmöglichkeit der offenen Daten

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/qualo\\_2012.xlsx](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/qualo_2012.xlsx) (Excel)

Bitte richten Sie Anfragen zu diesem  
Dokument an

Brigitte Weber, Telefon: 0911 179-3045  
E-Mail: [brigitte.weber@iab.de](mailto:brigitte.weber@iab.de)